

Hieronymus Bosch

Biografie

1450-1516, Spätmittelalter

ziemlich wohlhabend, sehr religiös, Mitglied einer religiösen Bruderschaft (erhielt dadurch Aufträge)

Geschichtlicher Kontext

Angst vor der Hölle als Mittel der Kirche, Menschen gehorsam zu machen

Ablasshandel, Inquisition

Häufige Symbole

Bär	steht für die Todsünde „Zorn“
Kröte	sie hockt meistens auf einer Person – steht für Verdorbenheit, (auch: Wollust, Hochmut)
Trichter	auf den Kopf: Gemeinheit, betrügerische Absicht“ (der Träger des Trichters hat sich gegen den Himmel, das Auge Gottes abgeschildert).
Pfeil	signalisiert ebenfalls „das Böse“, manchmal steckt er den Personen quer im Hut oder in der Mütze, manchmal durchstößt er die Körper
Krug	steht häufig in Kombination mit einem Stock, manchmal ist er direkt darauf gespießt. Es ist eine sexuelle Anspielung, die auf „Wollust“ hinweist.
Dudelsack	ist eine Anspielung auf die Todsünde „Wollust“.

Garten der Lüste: Himmel und Hölle

Triptychon: Paradies, Garten der Lüste, Hölle

Darstellung des Paradieses: Lieblich, aber irgendwie auch ein wenig ideenlos (langweilig)

Darstellung der Hölle: mit Liebe zum Detail, das Grauen ist künstlerisch inspirierender

Hitze des Feuers, Wasser gefroren, Folterszenen (Spiegel der Realen Welt: Inquisition), Dämonen und Fabelwesen quälen wehrlose Menschen

Ohr mit Messer:

Den Geboten Gottes wird nicht gehorcht

Baummensch:

Nachdenkliches Gesicht. Körper wie geborstenes Ei, Sündenpfeil im Innern (Völlerei, Bordell?)

Auf Kopf Rundlauf der vier Todsünden: Wollust (Dudelsack), Habgier (der Dicke), Zorn (Bär), Hochmut (Frauengestalt)

Vogeldämon:

Frisst Menschen und scheidet sie wieder aus

Der Gaukler

Vexierbild: Gegenstände auf Tisch bilden Gesicht

Hypnotisierte (gebeugte) Person würgt Kröte (als Symbol für das „Verdorbene“) raus

Taschendieb scheinheilig, Kleidung (Mönchstracht) und Zwickel deutet auf Bildung hin (kann lesen):
Komplize oder nutzt er Situation aus? Kritik an Raffgier der Kirche?